

Herr Oberbürgermeister A. Haas
Stadträtinnen und Stadträte
Rathausplatz 1

82110 Germering

1) & Pastor von ...
2) → & Schmid
für ...



Vel. 25.1.13
StH

Für den Erhalt der derzeitigen Route der Buslinie 851

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

19.1.2013

mit Besorgnis haben wir, Behinderten-, Senioren- und Umweltbeirat die Bestrebungen einiger Anwohner des Nibelungenparks registriert, eine Routenänderung der Buslinie 851 zu erreichen. Ziel einiger Anwohner ist, das ÖPNV Angebot im Nibelungenpark deutlich zu reduzieren, d.h. die Haltsstellen Odin- und Kriemhildenstraße sollten ersatzlos gestrichen werden. Als Begründung wurden Argumente wie Lärmbelastung, erhöhte Unfallgefahr und Gefährdung von Kindern vorgebracht.

Diesen Argumenten können wir uns nicht anschließen, weil:

- die Busse nur wochentags zwischen 6 und 20 Uhr fahren, also weder die Nacht- noch die Sonntagsruhe gestört ist. Außerdem herrscht in dieser Zeit bereits normaler Straßenverkehr mit Pkw und Lkw, sodass die Busse keine dominierende Lärmquelle darstellen. Abhilfe würde eine völlig verkehrsfreie Zone im Nibelungenpark schaffen. Ob diese Alternative erwünscht ist, wagen wir zu bezweifeln.
- bei der Polizei bisher nur 1 Unfall mit Verschulden der Pkw Fahrers registriert wurde. Bei dem geäußerten Verdacht der Beschädigung von Pkw mit Unfallflucht durch Busse stellt sich uns die Frage, warum dies nicht zur Anzeige gebracht wurde. Da ÖPNV Busse über eine Speziallackierung verfügen, könnten etwaige Schäden problemlos auf Grund geringster Lackspuren zugeordnet werden.
- eine Gefährdung von Kindern im Straßenverkehr leider nie ganz ausgeschlossen werden kann. Hier gibt es keine 100% Lösung, außer der Einführung einer, wie bereits oben erwähnt, völlig verkehrsfreien Zone.

Eine Einstellung des Busverkehrs an den Haltestellen Odin- und Kriemhildenstraße würde für viele Anwohner nicht nur ein deutlich schlechter Anbindung zur S-Bahn bedeuten. In diesen Gebiet sind weder ausreichende Einkaufsmöglichkeiten, noch soziale und kulturelle Einrichtungen fußläufig erreichbar. Wir würden also einen Teil der Bewohner vom Leben ausgrenzen zu Gunsten der egoistischen Forderungen einer Minderheit.

Zu Berücksichtigen ist auch, dass der Wegfall der Haltestellen eine Nutzung des AST nicht mehr möglich macht, denn das AST ist an die regulären Haltestellen gekoppelt.

Wir fordern Sie, Herr Oberbürgermeister, die Stadträtinnen und Stadträte auf, sich für den Erhalt der Haltestellen Odin- und Kriemhildenstraße einzusetzen, das Allgemeinwohl über die Belange Einzelner zu stellen und dies nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus sozialer Sicht.

mit freundlichen Grüßen


Monika Greczmiel
Umweltbeirat


Hansjörg Huber
Behindertenbeirat


Helga Betz
Seniorenbeirat